

Dr. Günter Briese  
Stubenrauchstr.71  
15732 Eichwalde,,  
Handy:01736447603  
drgbriese@gmail.com

den 22.Mai 2016  
Az.: Io + EG

MÄRKISCHE ALLGEMEINE  
- Chrfredaktion -  
Ressort Brandenburg/Wirtschaft  
Herrn Torsten Gellner  
Postfach 60 11 53  
14411 P o t s d a m

**Beitragsangebot**

"Welcher BER-Erfolg ist gemeint ?

- zu "Erfolgsprämie für Ex-BER-Chef Mehdorn", MAZ 20.Mai 2016 S.1 -"

Sehr geehrter Herr Gellner,

anliegend erhalten Sie vorgeh. Beitragsangebot mit der Bitte um baldige  
Veröffentlichung.

Unabhängig davon erscheint investigativer Journalismus der MAZ hier als  
erforderlich, denn schließlich wartet die Bundesregierung schon seit et-  
wa einem Jahr auf die EU-Beihilfegenehmigung zum 2,6-Mrd.-€-Antrag, und  
stattdessen erfolgen z.Z. Meinungsäustausche zu dem vorangegangenen EU-  
Beihilfeantrag von 1,2 Mrd. € bezüglich dessen Rückabwicklung!

Die außerordentlichen Verdienste von EX-BER-Chef Mehdorn dürften also in  
diesem Sinne außerordentlich bedeutungsvoll sein.

Mit freundlichen Grüßen



Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

A n l a g e

Welcher BER - Erfolg ist gemeint?  
- zu "Erfolgsprämie für Ex-BER-Chef Mehdorn", MAZ 20.Mai 2016 S.1 -

Am 17.Mai 2016 meldete die MAZ auf der Titelseite, "Noch kein Okay aus Brüssel: BER geht das Geld aus!" - und dann drei Tage später ebenfalls auf der Titelseite, daß der Ex-BER-Chef Mehdorn eine dicke Erfolgsprämie zuerkannt bekam: für 10 Wochen Arbeit 2015 nicht nur ein Grundgehalt von 150000 €, sondern dazu noch eine Prämie von 135000 €! Dies hat mich sehr interessiert, zumal diesbezüglich ergänzend noch auf Seite 21 verwiesen wurde - aber dort fand ich auch keine Begründung, sondern nur etwas zu "neuem Ärger um Merckels Terminal"! Dies warf Fragen auf:

Wurde Herr Mehdorn prämiert, weil er sich für den Erhalt von Tegel TXL als Zweitflughafen einsetzte oder weil er die Fehler-Bestandsaufnahme von Ex-Technik-Chef Amman abbrach, so daß die Nichtübereinstimmung von Brandschutzkonzepten für Terminal und Tunnelbahnhof erst jetzt auffiel? Oder deshalb, weil er seinen Chefsessel nicht mit ganz so projektbezogen niederschmetterndem Kommentar räumte wie Ex-Flughafensprecher Abbou? Wurde Herr Mehdorn also für die Aufdeckung von BER-Problemen prämiert wie zum Kapazitätsdefizitbewältigungsvorschlag "Tegel-Offenhaltung" oder für die Verhinderung der BER-Problem-Offenlegung zur Sicherung der EU-Zustimmung zu Beihilfeanträgen wie zur Einstellung der akribischen Fehleranalyse von Amman und dem Unterlassen von ungünstigen Kommentaren wie dem Abbous bei der Amtsniederlegung? Oder wegen des Projektes "Regierungsflughafen Schönefeld", zu welchem er es seinem Nachfolger Mühlenfeld überließ, schnell noch eine Interimslösungs-Aufgabenstellung zu formulieren, welche dadurch wohl als noch so unklar erschien, daß sich von drei Bau-Interessenten keiner zu Abgabe eines Angebots entschließen konnte? Oder wegen der immensen Kosteneinsparungen beim BER-Schallschutzprogramm, die sich allerdings nach dem letzten OVG-Urteil zu erforderlichen Lüftungskonzepten leider verflüchtigten? Wenn Mehdorn eine so hohe Prämie erhielt, daß sie fast an seine regulären Bezüge heranreichte, dann muß seine Sonderleistung in den Augen seiner Dienstherren ja exorbitant überdurchschnittlich gewesen sein! Wie kommt es nur, daß in dieser Hinsicht zum BER-Projekt-Fortschritt so rein gar nichts an die Öffentlichkeit drang? Oder betrifft sein Wirken Interna innerhalb der Flughafengesellschaft, des Aufsichtsrats oder der Gesellschafterversammlung? Das wäre eine mögliche Erklärung! Oder war es gar nur eine als Erfolgsprämie deklarierte Prämie für seine Amtsniederlegung, weil man hoffte, mit seinem Nachfolger besser zusammenarbeiten zu können? Fragen über Fragen! Ich vermute mal, daß diese antwortbezogen auch für eine EU-Entscheidung zu Beihilfeverfahren interessant wären, denn Erfolge sind ja rar beim BER-Projekt! Deshalb bitte ich die MAZ um investigative Aufklärung - es geht ja um Steuergelder!

Dr. Günter Briese, Eichwalde